

TUS INFO

● **Botschaft von Rüdiger Streck,
Abteilungsleiter Wintersport**

● **Botschaft von Jürgen Mauer,
Abteilungsleiter Turnen**

● Familienfitness derzeit mal
ganz anders

● Die TuS-Senioren-Weihnachts-
feier im Dezember 2019 –
„Weihnachtsduft liegt in
der Luft“

● Die TuS-Nachtwanderung der
Kinder – fröhlich ging es durch
den Wald

● Die Ehrung der Sportabzeichen-
Absolventen aus 2019

● Ein (virtueller) Reisebericht
von der (leider ausgefallenen)
TuS-Familien-Skifreizeit

● Auf eine Tasse Kaffee oder
Tee mit ... Bernd Schmitt

● **Einladung zur Mitgliederver-
sammlung des TuS Rambach
am 27. August 2020**

● Der TuS Rambach jetzt auch
bei Instagram





**Liebe
TuS-Mitglieder,**

trotz der aktuellen Ereignisse haben wir es geschafft die 1. Ausgabe 2020 der „TuS Info“ herauszubringen. Hierfür möchte ich zunächst allen Beteiligten herzlich danken!

Leider mussten wir im Rahmen der Regelungen zu den Kontaktbeschränkungen unseren Übungsbetrieb bis auf Weiteres aussetzen. Zum Zeitpunkt der Produktion dieser Ausgabe waren die Sportstätten in Wiesbaden – und damit auch der Sportplatz und die Mehrzweckhalle in Rambach – für Vereinsaktivitäten geschlossen. Somit konnte in dieser Zeit auch keine Sportabzeichen-Abnahme erfolgen.

Alle angekündigten oder geplanten Veranstaltungen, im ersten Halbjahr 2020, die von Anfang März bis Anfang Juni stattfinden sollten, haben wir deswegen absagen müssen. Dies betrifft insbesondere die TuS-Mitgliederversammlung, die TuS-Skifreizeit, den TuS-RunUp sowie das TuS-Spiele- und Familienfest. Eine Teilnahme des TuS an den Wiesbadener Wandertagen und an der Eibinger Weinwanderung findet ebenfalls nicht statt.

Selbst unsere Vorstandssitzungen können im Moment nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Bis auf Weiteres werden wir, wie viele andere auch, diese nur als Telefonkonferenzen

durchführen. Bei einer dieser letzten Besprechungen haben wir festgelegt, dass der Beitragseinzug vorläufig, bis Mitte des Jahres, ausgesetzt wird.

Wenn dann die Situation hoffentlich wieder klarer zu beurteilen ist, werden wir entscheiden, wieviel Beitrag wir einziehen und wann wir dies tun. Im Moment gehen wir davon aus, dass der Beitrag um 25 bis 50 Prozent reduziert wird.

Für das zweite Halbjahr sind wir zuversichtlich, dass wir sowohl unsere Veranstaltungen, als auch den Übungsbetrieb, wie geplant durchführen können.

Die TuS-Mitgliederversammlung soll nun am 27. August 2020, um 20 Uhr, in der Gaststätte „Haus Waldlust“ stattfinden. Eine offizielle Einladung hierzu finden Sie auf Seite 17.

Für uns alle liegen in den nächsten Wochen „schwere Zeiten“ vor uns, ohne die gewohnten Kontakte zu Familie und Freunden, ohne die Möglichkeit außer Haus zu gehen, um kulturelle oder gesellschaftliche Angebote wahrzunehmen. Sportliche Aktivitäten sind natürlich möglich, aber eben nicht in dem gewohnten Rahmen mit Gleichgesinnten. Die Teilnehmer der Sportgruppen versuchen derweil auf vielfältige Weise den Kontakt zu halten und wir hoffen, dass der Zusammenhalt dadurch gestärkt wird und wir dann, nach der „Corona-Krise“, wieder alle mit der gewohnten Freude am gemeinsamen Sport zusammenkommen können.

Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute und bleiben Sie vor allem gesund!

Ihr Horst Viertler

1. Vorsitzender TuS Rambach

Redaktionsschluss: 11. April 2020

V.i.S.d.P.: Horst Viertler, Aarstaße 40, 65195 Wiesbaden

Postanschrift: TuS Rambach, Horst Viertler, Aarstaße 40, 65195 Wiesbaden

Internetadresse: www.tus-rambach.de

Bankverbindung: Wiesbadener Volksbank • IBAN: DE975109 0000 0046 0529 00 • BIC: WIBADE5W

Eine Botschaft von Rüdiger Streck, Abteilungsleiter Wintersport

Am 12. März 2020 wurde der Pandemiefall wegen Covid-19 ausgerufen. Es brauchte nicht lange, bis sich erste Auswirkungen auch in der lokalen Sportwelt zeigten – der Wiesbadener Leichtathletik Verein, die TB Rambach und die TSG Sonnenberg stellten den Übungsbetrieb kurzfristig ein. Auch beim TuS-Vorstand flogen die Mails hin und her und am Freitag, dem 13. März, kurz vor 9 Uhr, waren wir uns schnell einig, das TuS-Übungsangebot in der Halle sofort, zunächst bis nach den Osterferien, auszusetzen und die TuS-Mitgliederversammlung auf einen Termin nach den Sommerferien zu verlegen. Der TuS-Lauftreff sollte, weil ja im Freien praktiziert, zunächst noch weiterlaufen.

Am gleichen Tag, gegen 12 Uhr, erreichte uns eine Mail vom Sportamt, die daran appellierte, den gesamten Trainingsbetrieb in den Vereinen ruhen zu lassen. Nach den weiteren Ankündigungen und Empfehlungen der Regierung wurde dann, am 14. März, auch der TuS-Lauftreff offiziell ausgesetzt. Nachdem dann der Schweizer Bundesrat vermeldete, alle Skigebiete im Wallis geschlossen zu haben, wurde auch die TuS-Familien-Skifreizeit 2020 von uns abgesagt.

Dies alles waren, für mich persönlich, einschneidende Ereignisse – jeglicher Übungsbetrieb und alle TuS-Aktivitäten, in der ersten Jahreshälfte, wurden ab sofort „auf Eis“ gelegt.

Bisher waren wir im TuS Rambach immer darum bemüht, möglichst keine Übungsstunde ausfallen zu lassen. Es war stets unser

Ansporn, Vertretungen bei persönlicher Verhinderung der Übungsleiter, zum Beispiel wegen Urlaub oder aus gesundheitlichen bzw. beruflichen Gründen, zu organisieren oder selbst „die Extrameile zu gehen“, um trotz enger Termine, als Übungsleiter/-in dennoch pünktlich in der Halle oder auf dem Sportplatz zu stehen. Nicht selten wurde auch, bei privaten Terminen und Urlauben, Rücksicht auf das TuS-Angebot genommen.

Aber derzeit gehen die Uhren eben anders und wir müssen alles Notwendige dafür tun, die Gesundheit in unserer Gesellschaft zu schützen. Aus diesem Grund ist es rational gut und richtig, das alles so entschieden zu haben. Aber emotional schmerzt es mich dennoch.

Im Moment – zum Zeitpunkt der Produktion dieser Ausgabe – kann keiner genau sagen, wie sich die Situation weiterentwickeln wird. Es sind zwar zuletzt erste positive Signale in den Statistiken zu sehen, aber es ist noch nicht klar, welche Auswirkungen diese auf die derzeitige Einschränkungen unseres gesellschaftlichen Lebens haben werden und wie der weitere Zeitplan aussehen wird.

Ich hoffe, dass unser gemeinschaftlicher Sport im TuS Rambach – wenn vielleicht auch mit Einschränkungen – bald wieder möglich sein wird und ich freue mich, euch dann wieder zu sehen.

Bleibt bis dahin bitte alle gesund!

Euer
Rüdiger Streck

Eine Botschaft von Jürgen Mauer, Abteilungsleiter Turnen

Nachdem uns zunächst die Mehrzweckhalle gesperrt wurde, weil die Notbeleuchtung defekt war, und wir dann aber eine provisorische Lösung gefunden hatten, um die Halle doch weiter nutzen zu können, kam die Corona-Krise und damit verbunden die Sperrung der Mehrzweckhalle und auch des Sportplatzes, um jegliche Übertragung des Virus auszuschließen.

Während ich, heute am Ostersonntag, diesen Bericht schreibe, haben wir noch keine Informationen wie – und insbesondere ab wann – eine Aufhebung oder wenigstens Lockerung der Sperrung erfolgen wird. Aus diesem Grunde ist es auch nicht möglich für die geplanten Veranstaltungen, wie das Sport- und Familienfest oder die Mitwirkung an den Wiesbadener Wandertagen, Vorbereitungen zu treffen und damit ist es folgerichtig, dass sie abgesagt wurden.

Auch der Start in die Sportabzeichensaison ist damit ungewiss, denn eigentlich sollte es ja am Donnerstag, dem 23. April, wieder losgehen. Wenn der Sportplatz wieder teilweise freigegeben würde, könnte wenigstens das Training aufgenommen werden, die Abnahme kann ja bis zum Jahresende erfolgen. Wir werden daher – wenn das Wetter mitspielt – auch nach den Herbstferien noch Termine anbieten.

Zum Einstimmen sei hier auf die Änderungen hingewiesen:

- Die weibliche Jugend, in der Altersklasse 12 und 13 Jahre, wirft jetzt mit dem Schlagball (80 Gramm)

- In der Altersgruppe der Erwachsenen darf der Medizinballwurf nur noch aus dem Stand erfolgen

- Beim Steinstoßen werden bei den Frauen, ab der Altersklasse 50 Jahre und bei den Herren, ab der Altersklasse 70 Jahre, die Steingewichte auf die nächste Stufe heruntersetzt

- Ab der Altersklasse 75 Jahre darf wieder über 50 Meter gesprintet werden (anstatt wie bisher über 30 Meter)

- Beim Seilspringen wird die Zählweise des „Laufschrittes“ erleichtert, es zählt jetzt jedes Überspringen des Seiles, dafür sind auch die zu erreichenden Werte verdoppelt

- Hinzu kommen einzelne Veränderungen bei den zu erreichenden Werten, die sich aber im Rahmen halten und mehrheitlich sogar Erleichterungen bringen

So, das soll es mit einem kleinen Überblick gewesen sein und ich hoffe sehr, dass bis zum Erscheinen dieser Ausgabe der „TuS-Info“ schon wieder Aktivitäten aufgenommen werden konnten und dass alle TuS-Mitglieder diese vereinsportfreie Zeit gesund und munter überstanden haben. Wir freuen uns jedenfalls darauf, bald wieder gemeinsame Aktivitäten aufnehmen zu können.

Bis dahin wünsche ich alles Gute!

Euer

Jürgen Mauer

Familienfitness derzeit mal ganz anders – ein Erfahrungsbericht der Familie Kimpel

Die ersten zwei Wochen im sogenannten „Shutdown“ hatten wir es uns so richtig gammelig gut gehen lassen – kein Sport, keine Verpflichtung, keine Termine, kein Abhetzen. Bis auf eine in unserer Familie – Luisa! Jeden Morgen – sie ist unsere Frühaufsteherin – bevor wir noch ans Aufstehen dachten, hatte sie sich die Sportmatte geholt und konsequent ihre Fitnessübungen in ihrem Zimmer absolviert. Hanteln wurden durch zwei 1-Liter-Wasserflaschen ersetzt, das Bett diente als Stütze für diverse Übungen und Yoga-Übungen waren zuhause bei YouTube zu finden. Voilà!

Angespornt von der Fitnessbegeisterung ihrer Schwester, hatte Paula nicht lange überlegen müssen und auch ihr Ding gefunden. Sie schnappte sich ihre Picknickdecke, allerdings ihrem Zeitrhythmus angepasst, nicht vor 11 Uhr, um ebenfalls Übungen im Freien zu machen. Jahrelange Sporterfahrung hat sie von klein auf im TuS Rambach gesammelt, so fielen ihr immer wieder weitere Übungen ein, die sie in den Sportstunden kennengelernt hatte.

Bei diesen Vorbildern konnte ich mich schlecht hängen lassen, zumal ich ziemlich schnell in meinem Rücken bemerkt hatte, dass mir das viele Sitzen nicht gut bekam. Mein sonstiges Wochen-Sport-Programm der letzten Jahre war nicht mehr möglich. Sowohl der Sportverein, als auch das Fitness-Studio, hatten „die Pforten“ geschlossen. Alleine die Nordic-Walking-Strecke zu laufen, die wir sonst im TuS-Lauftreff gemeinsam bewältigen, machte auch nicht wirklich Spaß. Also versuchte ich, in meinem neuen Alltag (ich arbeite nun seit sechs Wochen ausschließlich zuhause) die entspre-

chende Bewegung einzubringen. Die Milch lagert bei uns im Keller und so wurden nicht vier Packungen auf einmal geholt, sondern immer schön eine nach der anderen, immer vom 2. Stock in den Keller, treppauf treppab, bis alle vier Packungen oben waren. Das Einkaufen in der Buchhandlung in Bierstadt erfolgte per Mail und wenn die bestellten Schullektüren, für die beiden Mädels, im „Homeschooling“ angekommen waren, fuhren wir mit dem Fahrrad zur Abholung.

Letzte Woche habe ich mich, nach der Arbeit meines Mannes, um 20:30 Uhr mit ihm in Bierstadt nach dem Einkaufen verabredet. Los ging es um 19:00 Uhr in Rambach, über den Lindenthaler Hof nach Bierstadt, bis zum Gewerbegebiet. Als ich dann durch alle Geschäfte durch war und den Familieneinkauf erledigt hatte, stand mein „Abholtaxi“ schon bereit und der Heimweg war gesichert.

Kleinere Einkäufe erledigen wir nun auch gerne mal zu Fuß in Sonnenberg, um in Bewegung zu bleiben. Mit dem Rucksack und durch den Wald – das entspannt und wir bewegen uns.

Ich habe für mich festgestellt, dass es derzeit viele Möglichkeiten gibt, sich zu bewegen und fit zu halten, auch wenn das übliche Format, des sich Treffens im Verein, derzeit nicht möglich ist. Allerdings muss ich auch sagen, ich vermisse die Menschen, den Austausch, das Zusammensein und das zusammen Sport treiben in unserem Verein. Ich wünsche uns allen, dass wir uns mit kreativen Möglichkeiten fit halten und gesund bleiben, bis wir uns wieder in unseren Gruppen treffen, austauschen und sporteln können!

SK

Die TuS-Senioren-Weihnachtsfeier im vergangenen Dezember

„Weihnachtsduft liegt in der Luft ...!“

So stand es auf der Einladung des TuS Rambach zur Senioren-Weihnachtsfeier 2019 – und wieder kamen viele der eingeladenen Gäste.

Steffi Kimpel hatte, als Seniorenbeauftragte, wieder alle Senioren und Seniorinnen des TuS Rambach in die Gaststätte „Haus Waldlust“ eingeladen und freute sich, am Nachmittag des 12. Dezember 2019, über die große Resonanz und ein „volles Haus“.

Vorsitzender Horst Viertler begrüßte alle anwesenden Mitglieder und Gäste und gab einen kurzen Überblick über das abgelaufene Vereinsjahr sowie eine Vorausschau auf das kommende Jahr 2020. Neben der Möglichkeit der aktiven Teilnahme an

einer der TuS-Veranstaltungen sind auch alle immer, zum Zuschauen und Dabeisein, herzlich eingeladen.

Horst Viertler verwies nochmal auf das gelungene Helferfest, das anlässlich der verschiedenen Jubiläen, am 17. August 2019, auf dem Sportplatz, als Sommerfest gefeiert wurde. Leider war das Wetter nicht eben sommerlich, aber das tat dem Feiern keinen Abbruch.

Nach diesem offiziellen Teil und einer weihnachtlichen Begrüßung, mit dem Gedicht „Weihnachten wie´s früher war“, wurde die Kaffeetafel eröffnet. Dank der fleißigen Bäckerinnen, die Steffi bei ihrer Arbeit jedes Jahr wieder unterstützen, konnten alle aus einem reichhaltigen Kuchensortiment auswählen.



Ein aufmerksames Publikum
lauscht den Reden



Luisa musiziert mit ihrer Querflöte

Nach dem Kaffeetrinken wurde es weihnachtlich. Aufgrund der schulischen Verpflichtungen und späten Nachmittags-Unterrichtsstunden startete Luisa Kimpel den adventlichen Reigen mit ihrer Querflöte zeitig, bevor sie wieder in die Schule aufbrach.

Bevor nun Sarah Hinsken und Paula Kimpel, die später aus der Schule kamen, mit ihrer Klarinette und dem Keyboard den musikalischen Teil abrundeten, gab es eine kurze Weile zum Erzählen und Plauschen.

Auch die beiden Musikantinnen luden mit ihren Adventsliedern die Singbegeisterten zum Mitsingen ein. Gerne wurde das gemeinsame Singen von den Anwesenden genutzt und es wurde weihnachtlich im Saal.

Leider werden die Verpflichtungen in der Schule und auch außerschulisch immer mehr in Konflikt mit den Nachmittagen treten und so ist Steffi Kimpel, für die kommenden Jahre, auf der Suche nach Alternativen, zum Programm unserer jungen Damen. Ein kleines Präsent und ein herzlicher Dank gingen an die Adresse von Sarah, Luisa und Paula für ihre zur Verfügung gestellte Zeit und die Freude, die sie immer wieder mit ihren Auftritten in den Advent-Nachmittag brachten.

Aufgrund der späteren Anfangszeit war der Nachmittag auch schnell verflogen und so mancher konnte, bei einem guten Gläschen Wein oder auch einem leckerem Bier, die Gelegenheit zu einem Plausch mit Bekannten, aber auch mit „lange nicht Gesehenen“, nutzen.

Ein herzliches Dankschön geht ebenfalls an alle Bäckerinnen und an den Gastwirt der „Waldlust“, Andreas Hummel, für den gespendeten Kaffee! **SK**



Paula und Sarah an ihren Instrumenten

Die TuS-Nachtwanderung der Kinder – fröhlich ging es durch den Wald

Bei herrlicher Witterung, trocken und kalt, war die Nachtwanderung des TuS Rambach, am 24. Januar, wieder ein großer Erfolg. Insgesamt 60 Teilnehmende, davon mehr als die Hälfte Kinder und Jugendliche, hatten sich, nach der Begrüßung durch Jürgen Mauer, dem Abteilungsleiter Turnen und Organisator der Veranstaltung, auf den Weg gemacht, um durch den dunklen und teilweise am Boden gefrorenen Rambacher Wald zu wandern. Mit festem Schuhwerk und warmer Oberbekleidung war man dafür gut gerüstet.

Es herrschte perfekter Neumond und es war wirklich sehr finster, nur die Taschenlampen und Fackeln boten etwas Licht. Unterwegs mussten etliche Hindernisse überstiegen werden und an einigen der neuen Geräte des Rambacher „Trimm-dich-Pfads“ wurden Übungen absolviert sowie am Wegesrand abgelagerte Baumstämme erklettert. Dass dabei alles unfallfrei verlief, dafür sorgten auch die Jungs der Rambacher Jugendfeuerwehr, die routiniert die Nachtwanderer begleiteten und aufpassten, dass niemand verloren ging.



*Jürgen Mauer begrüßt
die Teilnehmenden am Startpunkt*

**Voller Einsatz an den Geräten
des Trimm-dich-Pfads**



Nach der gut 90-minütigen Wanderung, teilweise auch querfeldein, konnten sich dann alle Teilnehmenden beim obligatorischen Kinderpunsch und mit heißen Würstchen, am lodernen Lagerfeuer, aufwärmen und erholen.

Zurückbehaltene Zweige von Weihnachtsbäumen, als Brennmaterial, sorgten hier für eine heimelige Stimmung.

Fazit:

Es war wieder ein wunderschöner Abend!

Am Ende waren alle müde und freuten sich schon auf eine neue Nachtwanderung im Jahre 2021. **JüM**

Herzlichen Dank an Elke Mauer, Fred Hottenbacher, Herbert und Renate Zerbe sowie Steffi Kimpel für die tatkräftige Unterstützung und ganz besonders dem Team der Jugendfeuerwehr Rambach, das auch am Lagerfeuer für die nötige Sicherheit gesorgt hat!



*Die Kinder bei der
Schlussrast am Lagerfeuer*

Ehrung der Sportabzeichen-Absolventen aus 2019 beim TuS Rambach

Anlässlich einer kleinen Feierstunde, zur Ehrung der Sportabzeichen-Absolventen des TuS Rambach, aus dem Jahre 2019, war die Gaststätte „Haus Waldlust“, am Donnerstag, dem 30. Januar 2020, wieder bis auf den letzten Platz besetzt.

Horst Viertler, 1. Vorsitzender des TuS Rambach und Jürgen Mauer, in seiner Funktion als Sportabzeichenwart des Vereins, konnten in Anwesenheit der Rambacher Ortsvorsteherin Erika Nissen und der Referentin des Landesportbundes, Christina Haack, genau 100 Sportlerinnen und Sportler des TuS Rambach auszeichnen, die im Jahre 2019 das Sportabzeichen, im Rahmen der TuS-Übungsstunden oder bei Sonderterminen, wie dem Sportabzeichentag, absolviert hatten.

Leider waren einige, krankheits- oder berufsbedingt, bei der Verleihung nicht anwesend. Ganz besonders erfreulich war aber, dass auch der Vorstand und die Übungsleiter/-innen erneut stark, als Absolventen des Sportabzeichens, vertreten waren.

Für die jugendlichen Absolventen hatte Heidi Schneider eine kleine Tischdekoration vorbereitet.

Zu den TuS-internen Absolventen kamen noch einige externe Teilnehmende dazu, so dass insgesamt 133 Sportabzeichen für den TuS Rambach gewertet wurden, was eine erneute Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutete – und natürlich wieder den 1. Platz bei der Vereinswertung im Sportkreis.



„Volles Haus“ auch bei der
Sportabzeichen-Ehrung



Die anwesenden Sportabzeichen-Prüfer/-innen des TuS Rambach

Vor der Verleihung der Sportabzeichen überreichte Jürgen Mauer noch den Prüferinnen und Prüfern des TuS Rambach die neuen Prüfberechtigungen: Janet Heine, Gaby Kusch, Konrad Schnurr und Anna Kilian (letztere konnte aber durch ihr Studium nicht persönlich an der Überreichung teilnehmen).

Außerdem wies Jürgen Mauer noch auf die Neuerungen bei den Sportabzeichenprüfungen 2020 hin. Hierbei sind einige technische Ausführungsbestimmungen beim Medizinballwurf zu beachten, außerdem eine neue Zählweise der Sprünge beim „Jogging-Step“. Weiter zu beachten ist die Tatsache, dass die älteren Sport-



*Die jugendlichen Absolventen
Links im Bild: Übungsleiterin Janet Heine
und LSB-Referentin Christina Haack*

lerinnen und Sportler beim Sprint jetzt wieder 50 statt 30 Meter laufen dürfen. Auch Änderungen bei den zu erzielenden Leistungen wurden kurz angesprochen, sie betreffen, bei den Erwachsenen, überwiegend die Zeiten für die 3000-Meter-Strecke.

Finn Hohl, Lilith Albrecht und Theresa Heine waren die jüngsten Absolventen und erhielten ein Malbuch. Konny Schnurr war der älteste Absolvent mit nunmehr 33 Sportabzeichen, Irmtraud Kohn war die älteste Absolventin mit 31 Sportabzeichen.

Beide sowie Karlheinz Porsch, als Teilnehmer mit der dritthäufigsten Anzahl an Sportabzeichen, bekamen ein kleines Präsent, dass die Wiesbadener Volksbank zur Verfügung gestellt hatte.

Ebenso erhielten einige Absolventinnen und Absolventen, die auch bei der Abwicklung im Laufe des Jahres behilflich waren, ein kleines Dankeschön-Präsent.

Alle Absolventinnen und Absolventen hier aufzuzählen würde jetzt den Rahmen des Berichtes sprengen, daher nur die erstmaligen Absolventinnen und Absolventen:

Lilith Albrecht, Eve Bölts, Cuno Corsmeyer, Magdalena Ewert, Anna Gauer, Sinja van Hees, Finn Hohl, Lea Marie Marloh, Nils Messer, Moritz Meyer-Esche, Levin Münz, Kai Rischow und Julian Seidel sowie Markus Bücken, Tobis Gauer (erstmal als Erwachsener), Katrin Groneborn, Robert Heine, Silke Heyser, Dr. Carla Hildebrandt, Pia Keutmann (erstmal als Erwachsene), Markus Klode, Thomas Marloh, Andrea Münz, Claus Schneider, Heidi Schneider, Julius, Markus und Nicole Sommer und Stefan Tondl.

Die Jubilare mit „runden“ Zahlen waren Clara Heine, Ann-Christine Otto, Marina Kistner und Erhard Nesselberger, jeweils zum 5. Mal, und Rüdiger Streck, zum 10. Mal.



*Auch für die Jüngsten
gab es ein schönes Präsent*

Nach alledem gab es noch ein gemeinsames Abendessen, so dass alle gut gestärkt das neue Sportabzeichenjahr beginnen können. Also: Auf ein Neues in 2020!

Der Trainingsbeginn für 2020 wird sich auf Grund der aktuellen Situation auf einen späteren Zeitpunkt als üblich verschieben. Über unsere Kommunikationswege werden wir eine entsprechende Info in den Umlauf bringen, wenn ein Start-Termin feststeht.

Wenn es dann endlich wieder losgeht, dann jeweils Donnerstag, zwischen 16 und 17:15 Uhr, auf dem Rambacher Sportplatz oder nach vorheriger Absprache per E-Mail über juergen.mauer@tus-rambach.de oder per Telefon über 0611-547300.

Aufgrund des großen Erfolges des TuS-Sportabzeichentags im Vorjahr, wird es wieder etwas Ähnliches, in reduzierter Form, auch in diesem Jahr geben.



Vermutlich probieren wir auch mal wieder einen „Langen Abend des Sportabzeichens“ unter Flutlicht. Nähere Infos dazu werden dann, zur gegebenen Zeit, über unsere Kommunikationswege veröffentlicht. **JüM**



Traumwelt in Saas Grund – ein (virtueller) Reisebericht

Ein (virtueller) Reisebericht zu unserer (leider ausgefallenen) TuS-Familien-Skifreizeit 2020, in Saas Grund, von Kerstin Hardt und Anja Simmross.

Nicht wie sonst, in den Jahren davor, machten wir uns an einem Samstagfrüh im April auf, um uns morgens um 4:15 Uhr, an der Feuerwehr in Rambach, zu treffen. Unsere Reise begann nämlich diesmal schon einen Abend früher und zwar „per WhatsApp“.

K1: „Hallo ihr Lieben, habt ihr schon gepackt? 3 Flaschen Sekt liegen schon kalt. Also bis 4:15 Uhr. Der Erste hält Plätze frei. Die Brötchen sind bestellt. Bis gleich. 😊“

A: „Oh ja, Skier sind im Auto, Koffer gepackt! Wecker wird gestellt! Bis morgen früh. 🙌😊“

K2: „Bitte denkt an die Anwohner. Bis morgen früh. 😊“

Dann gab es ein kurzes Hin und Her über vergessene Franken, nicht gewachste Skier, neue Ski und Schuhe usw.

Das Wetter in Saas Grund wurde per WebCam-Foto rumgeschickt und gleich noch mal an die Sonnencreme erinnert. Schwimmsachen, Volleyball, Yogastunden – alles wurde besprochen.

Michi hatte Karas Leih-Ski beim Schlossbauer vergessen und musste diese, wie mit „Schlossi“ besprochen, noch vor der Abfahrt abholen. 😊

Thomas orderte gleich noch zwei Rückenprotektoren und erinnerte alle daran, pro Person mindestens eine Rolle Klopapier extra einzustecken.

Am nächsten Morgen war es dann soweit, um 7:15 Uhr wurde der erste Sekt 🍷 angeboten und – schwupps – waren alle wieder wach:

K1: „Wer mag Sekt?“

T: „Ich bin dabei!“

P: „Auf jeden Fall! 😊 Guten Morgen!“

K3: „Guten Morgen! Her damit! 😊“

E: „Ja gerne, bin gerade noch mal eingeknickt und hab geträumt, dass ich zuhause am Frühstück sitze, da hilft wohl nur ein Sektchen.“

So ein prickelnder Start hat doch was! 😊

Dann ging unsere Fahrt weiter. Bei einer Kaffeepause machten wir ein Foto vom unten abgedruckten Frühstückstisch.

R: „Sind das die neuen Skier von Thomas?“

T: „Ski und Schuh! 🙌🙌“



Dann gab es eine tolle Rede von Michi, über Lautsprecher, im Bus, wozu er sich erst mal das Mikro von Frank Engelhardt ausleihen musste.

K1: „Darauf sollten wir einen Sekt trinken. Peter, kannst Du mal die Flasche köpfen?“

A: „👍 😊“

P: „Logo! 😊“

K3: „Wo is ´n nur der Becher wieder hin? Hmm?“

P: „Danke Michi, das war eine klasse Ansprache! 👍👍👍“

Und so ging es weiter.



Nach einem guten Teil der Strecke machte Katharina eine Ansage, um das Geld für die Skipässe einzusammeln und gab uns Informationen für die darauffolgende Woche. Vorschläge zum Yoga-Programm wurden gemacht und per Video verteilt. 😊 (Sorry, Insider!) Schon bald fuhren wir, auf dem Hof unserer Unterkunft, in Saas Grund ein.

Da wir dieses Jahr sehr früh ankamen, weil kaum Verkehr auf den Straßen war (komisch), konnten wir in aller Ruhe die Zimmer belegen und auf der Bank vor dem Skikeller, in der Sonne, „Feldschlößchen“ trinken.

Um 18:00 Uhr gab es, wie jedes Jahr, Abendessen. Am Abend ging es dann in den Aufenthaltsraum, um die Gruppeneinteilung für den folgenden Tag zu erfahren. Knabberien und Getränke gab es dort natürlich auch.

Katharina erklärte den Neuen den Ablauf – Frühstück ab 7:30 Uhr, erste Gondel fährt um 9:00 Uhr, Treffpunkt ist 9:30 Uhr am „Kreuzboden“. Skigruppeneinteilung am Berg erfolgt nach Können. Somit stand dem ersten Skitag nichts mehr im Wege.

Am nächsten Morgen ging es dann bei strahlender Sonne, nach einem leckeren Frühstück mit Nussbrot, auf die Piste.

Nach der Gymnastikübung „Eine Ente, eine Ente, eine Ente hat ´nen Flügel“ ging es zur Gondel. Super Skibedingungen erwarteten uns, nur wenige Leute waren auf der Piste und wir fuhren glücklich durch den Schnee.

Wie jedes Jahr, nach 10 Uhr morgens, als die Kirche aus war, kam der Flachmann zum Vorschein. Dieses Jahr diente er natürlich vor allem zur „Desinfektion“.

Nach der Mittagspause ging es weiter zum „Kanonenrohr“ und dort zur „Weissmieshütte“.

Alles war perfekt: Kaffee, Kuchen – Sonne genießen.

M: „Ich möchte jetzt noch mal „Kanonenrohr“ fahren!“

K: „Kara und Anna sind schon mal ´ne Runde gefahren!“

Es war für alle etwas dabei und so ging der Rest der Woche, mit Spaziergängen nach dem Essen, mit Yoga und Volleyball auf der Wiese, mit Spielen am Abend und mit ganz viel leckerem Rotwein und ausreichend Knabberzeug, ziemlich schnell vorbei.

Natürlich haben wir auch unter der Gondel viele Tiere gesehen: Murmeltiere, Gämsen und dieses Mal ein ganz besonderes Exemplar:



A: „Wow!“

R: „Unglaublich, mit dem Klimawandel werden die Viecher im Saastal auch immer größer.“

Dieses Jahr wurde auf ein Skirennen verzichtet. Dafür gab es eine Skischnitzeljagd mit diversen Aufgaben, ein Formationsfahren und einiges mehr.

Beim letzten Abendessen konnten wir zwischen Käsefondue und Pizza wählen, dann mussten wir auch leider schon wieder packen.

E: „Das Fondue war wieder richtig lecker und auch das Kirschwasser! ☺ Jetzt schon wieder packen?! ☹“

A: „Der Schnaps tat gut!“

Am nächsten Morgen sollte um 9:00 Uhr Abfahrt sein. Belegte Brötchen wurden beim Bäcker geholt, die Koffer wurden zum Bus geschleppt und die restlichen Sektflaschen gekühlt in den Bus gebracht. Ein letzter Blick und dann ging's auch schon los.

A: „Auf Wiedersehen, Saas Grund! Es war soooo schön. Ich habe noch Nussbrote beim Bäcker bekommen!“

M: „Na dann 2021 auf ein Neues! Das kann es ja nicht gewesen sein, oder?“

T: „Auf keinen Fall!“

Und so saßen wir wieder im Bus auf dem Weg nach Hause, mit Sekt und einem guten Song:

„Moonlight am Berg (im Traum geseh'n)“



Und irgendwann wachten wir aus unserem schönen Traum auf, einer virtuellen Skifreizeit-Reise nach Saas Grund im Jahr 2020 und freuten uns ganz doll auf die nächste, hoffentlich wirklich stattfindende, Skifreizeit in 2021!

TuS Rambach 1861 e.V.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung



Vereint
bewegen

Donnerstag, 27. August 2020
Beginn 20:00 Uhr
Gaststätte „Haus Waldlust“
Ostpreußenstr. 46
65207 Wiesbaden-Rambach

Ersatz-Termin

Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden Horst Viertler
2. Berichterstattungen:
 - Horst Viertler, 1. Vorsitzender
 - Birgit Streck, KassiererIn
 - Christoph Hinsken, Mitgliedswart
 - Jürgen Mauer, Abteilungsleiter Turnen
 - Rüdiger Streck, Abteilungsleiter Wintersport
3. Berichterstattung Kassenprüfer
4. Abnahme des Haushaltsergebnisses 2019 mit Entlastung des Vorstands
5. Ehrungen von verdienten und langjährigen Mitgliedern
6. Wahlen Vorstand
 - 2. Vorsitzende/-r
 - Jugendwart/-in
 - Zeugwart/-in
7. Haushaltsplan 2020, Aufstellung und Genehmigung

Bitte richten Sie bei Bedarf Ihre Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung und/oder mit den Themen, die in der Mitgliederversammlung besprochen werden sollen, schriftlich, bis zum 20. August 2020, an den 1. Vorsitzenden oder an ein anderes Vorstandsmitglied des TuS Rambach.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Wiesbaden-Rambach, im Mai 2020

Horst Viertler

1. Vorsitzender

Auf eine Tasse Kaffee oder Tee mit ... Bernd Schmitt

Seit vielen Jahren ist Bernd Schmitt, als Übungsleiter, im TuS Rambach aktiv. Seit über 19 Jahren hält er die, seinerzeit als „Jungsenioren“ gegründete, Übungsgruppe zusammen, die sich nach wie vor, jeden Freitagabend, zum gemeinsamen Sport in der Rambacher Mehrzweckhalle trifft.

Mit ihm haben wir im Rahmen unserer Interview-Serie „Auf eine Tasse Kaffee oder Tee“ das nachfolgend niedergeschriebene Gespräch geführt.



**Lieber Bernd,
wenn du die Wahl hättest:**

Kaffee oder Tee?

Ich trinke beides, nur nicht gleichzeitig. Tee am liebsten ostfriesisch mit Sahne und Kluntjes.

Bier oder Wein?

Lieber Wein, am liebsten feinherb.

Im Urlaub Berge oder Meer?

Im Moment mehr Meer. Aber wir waren auch schon mal in den Bergen zum Wandern.

Europa oder Asien?

Lieber Europa. Und wenn nicht Deutschland, dann doch am liebsten Spanien oder Italien.

Wandern oder Radeln?

Leider geht nichts mehr von beiden auf längeren Strecken. Es klappt nur noch über wenige Kilometer.

Was verbindet dich ganz besonders mit Rambach?

Ich lebe hier seit meiner Jugend, war nur mal einige Jahre in Erbenheim, weil mein Vater dort eine Dienstwohnung bei der Bahn beziehen musste. Ansonsten ist die Kehrstraße meine Heimat und hier schätze ich die gute Nachbarschaft. Ein Großteil der „Jungsenioren“ wohnt zudem auch in der Kehrstraße.

Und was verbindet dich im Besonderen mit dem TuS Rambach?

Im Jahre 1956 habe ich beim TuS mit Handballspielen auf dem Großfeld angefangen.

Damals gab es eine 1. und eine 2. Mannschaft sowie Jugendmannschaften. Dann folgten einige Jahre „Abstinenz“ und im Jahre 1998 stieß ich zu den „Jungsenioren“, deren Leitung ich 2001 übernommen habe. Inzwischen ist auch meine Tochter Übungsleiterin beim TuS Rambach und die Enkel besuchen verschiedene Übungsstunden.

An welche Veranstaltungen mit dem TuS erinnerst du dich besonders gerne?

Von früher sind mir noch diverse Freundschaftsspiele mit den Handballern in Erinnerung und dann natürlich die vielen humorvollen Auftritte der „Jungsenioren“ beim Schauturnen, beim Jubiläum 2011, bei der

Rambacher Kerb sowie unsere geselligen Abende außerhalb der Übungsstunden.

Was steht für die Zukunft noch auf deiner Wunschliste?

Dass die Gruppe der „Jungsenioren“ noch viele Jahre, auch im Alter von sogenannten „uralten Säcken“, zusammenbleibt und wir alle bei bester Gesundheit bleiben. Außerdem möchte ich noch viele Jahre mit meiner Gudrun weitere Urlaube an den genannten Orten genießen.

Lieber Bernd Schmitt, vielen Dank für diese sehr persönlichen Einblicke in deine „Verenskariere“ und alles Gute für deine weiteren Aktivitäten.

JüM



Bernd Schmitt im Kreise seiner „Jungsenioren“

DER TUS RAMBACH
IST JETZT AUCH BEI
INSTAGRAM



MELDE DICH DORT AN, FOLGE UNS UNTER

„tusrambach“

UND LASS DICH INFORMIEREN,
WENN ES NEUIGKEITEN AUS
UNSEREM VEREINSLEBEN GIBT.
Z.B. INFOS, FOTOS UND VIDEOS

